

Sitzung	Technischer Ausschuss - Ö - 22.11.2011
Beratungspunkt	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung - Wirtschaftsplan 2012
Anlagen	1
Finanzposition	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Die Berechnungen der Abwassergebühren im Wirtschaftsplan 2012 wurden aufgrund des Urteils vom 11.03.2010 – 2 S 2938/08 des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg erstmals auf der Grundlage eines getrennten Gebührenmaßstabs durchgeführt (gesplittete Abwassergebühr). Die Menge des durch die öffentlichen Abwasseranlagen abzuleitenden Niederschlagswassers errechnete sich dabei nach den versiegelten oder teilversiegelten Flächen des Grundstücks des Gebührenpflichtigen.

Die neu kalkulierten und beschlossenen Gebührensätze betragen für den Planungszeitraum 2012:

Schmutzwassergebühr:	2,35 €/m ³
Niederschlagswassergebühr:	0,44 €/m ²

Die Kostenunterdeckungen aus früheren Bemessungszeiträumen wurden auch in der neuen Gebührenrechnung berücksichtigt.

Erfolgsplan 2012

Der Erfolgsplan hat ein Volumen von 5.403.300 €. Er wird finanziert durch:

Schmutzwassergebühr	2.949.300 €
Niederschlagswassergebühr	1.085.900 €
Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	383.000 €
Erstattungen von Gemeinden und Dritten	162.000 €
Straßenentwässerungskostenanteil	800.000 €
sonstige Erträge	23.100 €
	<hr/>
	5.403.300 €

Den Erträgen stehen folgende Aufwendungen gegenüber:

Materialaufwand	2.032.800 €
Personalaufwand	241.500 €
Abschreibungen	1.417.600 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	82.300 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.113.600 €
davon Zinsen an Stadt für innere Darlehen	366.500 €
sonstige Steuern	200 €
Jahresgewinn	<u>515.300 €</u>
	5.403.300 €

Der Anstieg beim Materialaufwand ergibt sich im Vergleich zum Jahr 2011 (1.894.700 €) hauptsächlich aus den Mehraufwendungen für die Umlagen an den Gemeindeverwaltungsverband. Betrug die Umlage im Planansatz 2011 noch rund 1.366.500 €, so beläuft sich diese für 2012 voraussichtlich auf 1.462.500 €

Vermögensplan 2012

Die Ausgaben des Vermögensplans setzen sich wie folgt zusammen:

Investitionen/Sachanlagen	930.000 €
Auflösung der Beiträge und Zuschüsse	383.000 €
Tilgung von Darlehen	681.800 €
außerordentliche Tilgung	<u>265.600 €</u>
	2.260.400 €

Folgende Finanzierungsmittel stehen zur Verfügung:

Darlehensaufnahme	0 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.417.600 €
Investitionszuschüsse	12.500 €
Beiträge	315.000 €
Jahresgewinn	<u>515.300 €</u>
	2.260.400 €

Im Planansatz 2011 waren Beitragseinnahmen aus dem Abwasseranschluss der Föhrenhöfe enthalten (Klärbeitrag 60.000 €, Kanalbeitrag 170.000 €). Da mit dem Bau des Kanals erst im Herbst 2011 begonnen werden konnte, werden diese Beitragseinnahmen auch erst im Jahr 2012 realisiert. Sie sind daher in gleicher Höhe nochmals im Einnahmeansatz für 2012 berücksichtigt worden. Bei den Beiträgen aus dem Anschluss Föhrenhöfe wird ein Betrag von 170.000 € (Klärbeitrag 45.000 €, Kanalbeitrag 125.000 €) langfristig gestundet, da es sich hierbei überwiegend um landwirtschaftlich genutzte Grundstücke handelt. Gemäß gesetzlicher Vorgaben ist hierfür eine zinslose Stundung vorgesehen.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung sind geschätzte Werte in Bezug auf die Rückzahlung des Trägerdarlehens enthalten. Nach Vorliegen der Beratungsergebnisse der mit-

telfristigen Finanzplanung des städtischen Haushalts, werden die Rückführungsbeträge entsprechend angepasst.

$\frac{4}{7}$
BM

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss stellt den Wirtschaftsplan 2012 wie folgt fest und empfiehlt dem Gemeinderat die Zustimmung:

1. Der Wirtschaftsplan 2012 wird wie folgt festgestellt:

Erfolgsplan

Erträge und Aufwendungen je 5.403.300 €

Vermögensplan

Einnahmen und Ausgaben je 2.260.400 €

2. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 0 € festgesetzt.
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

Beratung: